

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Arbeiten, um zu leben, oder leben, um zu arbeiten?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



9.C.4

Leben und Arbeiten

Arbeiten, um zu leben, oder leben, um zu arbeiten?

Ein Beitrag von Sandra Meyer

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2021

Foto: Colourbox

Gehen wir arbeiten, um zu leben oder leben wir, um zu arbeiten? Um diese Frage kreisen alle Materialien der vorliegenden Unterrichtseinheit. Wie schon zuvor in der Grundstufe geht es auch hier um den gesellschaftlichen Aspekt von Arbeit: Wie wichtig ist Arbeit? Wie wichtig sind Familie, Freunde und Freizeit? Sind die beiden Lebensbereiche miteinander vereinbar? Ist Wertschätzung mit Wert gleichzusetzen im Hinblick auf Leistung? Diese und weitere Fragen durchziehen die verschiedenen Materialien.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Leben und Arbeit, Arbeitswelt, Privatleben, Work-Life-Balance, Arbeit und Moral, Berufe & Gehälter, Unter- und Über-Bezahlung, Bedingungsloses Grundeinkommen, Frugalismus
Grammatik:	Das Negationswort „nicht“, weitere wichtige Negationswörter
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Lesetexte, Vortrag
Zusatzmaterialien:	O-Töne als MP3, Zusatzmaterialien zum Thema „Arbeitslosigkeit“

Was Sie zu diesem Thema wissen müssen

Die vorliegende Unterrichtseinheit „Arbeiten, um zu leben, oder leben, um zu arbeiten?“ ist die Weiterführung des Grundstufenmaterials „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen?“ Sie werden einige Themen finden, die sich sehr ähnlich sind, sodass Sie bei sehr heterogenen Gruppen Materialien aus Grund- und Aufbaustufe gleichzeitig einsetzen können. Inhaltlich umkreisen die Materialien der Aufbaustufe noch mehr den gesellschaftlich kontrovers diskutierten Aspekt des Werts von Arbeit als die Grundstufenmaterialien. Was das Format betrifft, so sind die einzelnen Materialien wesentlich umfangreicher als die meist einseitigen Materialblätter der Grundstufe.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Arbeiten, um zu leben oder leben, um zu arbeiten? – Meinungen (M 01)

Der Einstieg dieses Beitrags ist akustischer Natur: Auf der Verlagshomepage finden Sie das Material als MP3 zum Downloaden. **M 01** besteht aus kurzen O-Tönen. In diesen schildern Menschen, ob sie „leben, um zu arbeiten“ oder „arbeiten, um zu leben“. Dies ermöglicht den Lernenden einen ersten Zugang zum Thema. Diskutieren Sie darüber, welchen Stellenwert Arbeit im Leben hat.

Arbeiten & Leben im Jahr 2052 (M 02)

Im zweiten Material dieser Unterrichtseinheit können die Lernenden ihrer Fantasie freien Lauf lassen! Sie sollen sich in einen Menschen der Zukunft hineinversetzen. Wie viel arbeitet ein Mensch im Jahr 2052? Wie lebt er? Wie verbringt er seine Freizeit?

Lassen Sie dieses Material noch einmal am Ende der Unterrichtseinheit bearbeiten und vergleichen Sie nun die Ergebnisse: Haben sich die Ansichten der Lernenden zum Wert von Arbeit verändert?

Was bedeutet Arbeit den Menschen? (M 03)

In diesem Material werden die Lernenden damit konfrontiert, welche Bedeutung Arbeit für Menschen haben kann. Neben sehr geläufigen Vokabeln wie „Job“ oder „Erfolg“ werden in Aufgabe 1 auch einige weniger gängige, abstrakte Begriffe eingeführt. Dazu gehören z. B. „Berufung“ oder „Last“. Sollte diese Aufgabe noch zu schwierig für Ihre Lernenden sein, können Sie die Lösung vorgeben und gemeinsam die veranschaulichenden Aussagen erarbeiten. Ebenso können Sie in Aufgabe 1 die Artikel vorgeben, sodass Aufgabe 2 dem reinen Abschreiben dient.

Aufgabe 3 kann dann in der Folge selbstständig von Ihren Lernenden bearbeitet werden.

Arbeit – Last oder Leidenschaft? (M 04)

In diesem Material geht es um weitere Begrifflichkeiten zum Thema „Arbeit“, die einem höheren Lernniveau entsprechen (z. B.: „Leistungsdruck“, „Selbstverwirklichung“). Damit die Lernenden einen leichteren Zugang bekommen, sollen sie die Komposita in Aufgabe 1 in ihre Bestandteile zerlegen und dann zu erklären versuchen. In Aufgabe 2 und 3 geht es abschließend um eine Bewertung dieser Begriffe. Nach einer individuellen Bewertung bietet es sich an, das Ganze im Klassenverbund zu wiederholen. Diskutieren Sie gemeinsam, ob die Begriffe positiv oder negativ konnotiert sind, und tragen Sie die Ergebnisse an der Tafel in eine Tabelle ein.

positiv	negativ
...	...

Arbeit & Moral (M 07)

In diesem Material werden Vokabeln eingeführt, die eine moralische Diskussion eröffnen können. Dabei werden Sie in der Wortschatztabelle sowohl leicht verständliche, plakative Begriffe finden, deren Bedeutung sich sofort in Kombination mit den Fotos erschließt (z. B. „Kinderarbeit“, „Menschenhandel“), als auch abstrakte Begriffe, die eine weitere Erklärung brauchen. Zu diesen letzteren gehören v. a. „Betriebsrat“, „Arbeitsrecht“ oder „unwürdige Arbeitsbedingungen“.

Daher bietet sich ein konkreter Einstieg ins Thema an. Teilen Sie zuerst die Fotoseite aus. Sprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern über die abgebildeten Menschen. (Auf den Abbildungen werden folgende Themen dargestellt: Prostitution, Kinderarbeit, Sklavenarbeit und Mobbing.) Erarbeiten Sie gemeinsam diese Fragen: Was machen die Menschen? Wie geht es diesen Menschen? Was haben Sie gemeinsam? Gibt es menschenunwürdige Arbeit auch in Deutschland?

Bitte beachten Sie Folgendes: Machen Sie es von den individuellen Biografien innerhalb der Lerngruppe abhängig, ob Sie dieses Material einsetzen können.

Nicht mit mir! – Unbezahlt, unterbezahlt, überbezahlt? (M 09)

Dieses Material ist relativ umfangreich: Es umfasst vier Seiten. Zu Beginn wird die Negation mit „nicht“ eingeführt. (Näheres hierzu finden Sie weiter unten in den Hinweisen zur Grammatik.) Inhaltlich beschäftigt sich **M 09** mit dem Wert von Arbeit. Es werden in Aufgabe 1 Berufe vorgestellt, die klassisch unterbezahlt sind. Dabei wird das grammatische mit dem inhaltlichen Thema verknüpft. Die Lernenden werden indirekt mit der gesellschaftlichen Brisanz des Themas und der Frage konfrontiert: Gibt es einen Unterschied zwischen Wert und Wertschätzung? Korreliert Wertschätzung mit der Höhe des Gehalts?

In Aufgabe 2 kommt das andere Extrem hinzu, nämlich die „Überbezahlung“. Die Lernenden sollen Berufe sammeln, die ihres Wissens unterbezahlt sind, und solche mit viel zu hohen Gehältern. Bei dieser Aufgabe bietet sich das gemeinsame Erarbeiten im Klassenverbund an.

In Aufgabe 3 geht es ums Argumentieren. Aus einem Angebot von drei Fragen sollen die Lernenden eine auswählen und dazu gemeinsam mit einem Partner Pro- und Contra-Argumente sammeln, die sie anschließend vortragen. Ein Partner wählt die Pro-Seite, der oder die andere die Contra-Seite.

Diese vierte Aufgabe hat nicht den Anspruch, den Lernenden das methodische Argumentieren zu vermitteln (keine 5-Satz-Methode). Sie sollen eher zum freien Sprechen motiviert werden. Und das ist im „Duett“ einfacher als allein. Während des Vortrags kann der Rest der Klasse Notizen zu den Stärken und Schwächen der Vortragenden machen. Legen Sie dabei die Bewertungskriterien so fest, dass sie dem Niveau Ihrer Lernenden entsprechen. (Inhalt, Präsentation, Lautstärke der Stimme, Eingehen auf den „Kontrahenten“, ...)

„Dann geht doch keiner mehr arbeiten!“ – Das bedingungslose Grundeinkommen (M 10)

In **M 10** wird ein sehr kontrovers diskutiertes Thema behandelt: das bedingungslose Grundeinkommen. Die Gegner setzen das BLG mit dem Arbeitslosengeld II („Harz IV“) gleich. In **M 10** wird nicht auf diesen Vergleich eingegangen. Dies ist Thema des Zusatzmaterials, das Sie online finden und downloaden können.

Wenn Sie eine sehr heterogene Lerngruppe unterrichten, können Sie gleich drei Materialeinheiten einsetzen: **M 07** („Wenn man ohne Arbeit ist – Arbeitslosigkeit“) aus dem Grundstufenbeitrag, **M 10** aus der Aufbaustufe und zusätzlich **ZM 10**.

Hinweise zur Grammatik

In dieser Einheit werden zwei verschiedene grammatische Themen wiederholt: das Negationswort „nicht“ und weitere wichtige Negationswörter.

1. Das Negationswort „nicht“...

... ist das wichtigste Wort zum Verneinen einer Aussage. Die Schwierigkeit besteht für Lernende darin, die richtige Position im Satz zu finden.

Satznegation: „Nicht“ steht so weit hinten wie möglich, meistens vor den infiniten Verben.

*Ich werde das Problem, das die Klasse hat, **nicht lösen können.***

Negation von Teilen einer Aussage: Dann steht „nicht“ vor dem Teil, der verneint werden soll.

*Ich werde das Problem, das die Klasse hat, **nicht morgen, sondern erst nächste Woche lösen können.***

2. Negationswörter

Die Negationswörter, die es im Deutschen gibt, gehören verschiedenen Wortarten an. Das heißt, sie werden grammatisch unterschiedlich behandelt. Das ist auch der Grund, warum viele Grammatiken dieses Thema nicht in einem separaten Kapitel behandeln.

Hier wird es dennoch gebündelt vorgestellt, weil für Lernende der inhaltliche Bezug wichtiger ist als die grammatikalische Einordnung.

Im Folgenden sehen Sie eine Auflistung der wichtigsten Negationswörter mit Nennung der jeweiligen Wortart. Auf Letzteres wird im Unterrichtsmaterial (**M 11**) selbst aus genanntem Grund verzichtet.

Negationswort	Wortart
niemand* (↔ jemand)	Pronomen
nichts (↔ etwas)	Pronomen
nie, niemals	Adverb (temporal)
nirgends, nirgendwo	Adverb (lokal)
auf keinen Fall	Artikel („keinen“)
nirgendwoher / -hin	Adverb (direktional)
kein** (↔ ein)	Artikel
keiner/e/es** (↔ einer/e/es)	Pronomen
weder – noch	(Adverb)

* „Niemand“ wird genauso wie „jemand“ in der Alltagssprache sehr oft sowohl im Dativ als auch im Akkusativ ohne Endung verwendet.

Nominativ: *Niemand sah mich.* Dativ: *Ich bin niemand(em) gefolgt.* Akkusativ: *Ich habe niemand(en) gesehen.*

** „kein, keiner, keine, keines“ kann sich sowohl auf Personen als auch auf Gegenstände beziehen.

Personen: *Keiner sieht mich.*

Gegenstände: *Ich will keine.* (Z. B. Bonbons)

(Quelle für die Ausführungen zur Grammatik: Grammatik im Fach Deutsch als Zweisprache, C. Fandrych, M. Thurmail, Erich Schmidt Verlag 2018.)

Auf einen Blick

1 Wortschatz aktivieren

- | | | |
|-------------|---|----------------------------------|
| M 01 | Arbeiten, um zu leben oder leben, um zu arbeiten? – Meinungen | W Arbeit und Leben |
| M 02 | Arbeiten und Leben im Jahr 2052 | W Arbeiten in der Zukunft |
| M 03 | Was bedeutet Arbeit den Menschen? | W Thema „Arbeit“ |
| M 04 | Arbeit – Last oder Leidenschaft? | W Thema „Arbeit“ |
| M 05 | Das Arbeitsleben und das Privatleben | W Arbeit und Leben |
| | | G Negationswort „kein“ |
| M 06 | „Work-Life-Balance“ – Was ist das? | W Arbeitswelt |
| M 07 | Mobbing, Kinderarbeit, Menschenhandel
– Die dunkle Seite der Arbeitswelt | W Arbeit und Moral |

2 Wortschatz üben und anwenden

- | | | |
|-------------|---|-------------------------------|
| M 08 | Frau sucht Job und Mann sucht Kind? – Ein Speeddating | W Privatleben |
| M 09 | Nicht mit mir! – Unbezahlt, unterbezahlt, überbezahlt? | W Berufe, Gehälter |
| | | G Negation mit „nicht“ |
| M 10 | „Dann geht doch keiner mehr arbeiten!“
– Das bedingungslose Grundeinkommen | W Grundeinkommen |
| M 11 | Kein Bock auf Arbeit und trotzdem reich?! | W Frugalismus |
| | | G Negationswörter |
| M 12 | Interview mit einem Arzt von „Ärzte ohne Grenzen“ – Lesetext | W Arbeit und Leben |
| M 13 | Fragen zum Lesetext | W Arbeit und Leben |

3 Test und Selbsteinschätzung

- | | | |
|-------------|---|---------------------------|
| M 14 | Bist du fit? – Arbeit und Leben | W Arbeit und Leben |
| M 15 | Das kann ich! – Über den Wert von Arbeit & Leben sprechen | W Arbeit und Leben |

4 Wortschatzliste

- | | | |
|-------------|--|---------------------------|
| M 16 | Meine Wortschatzliste – Arbeit und Leben | W Arbeit und Leben |
|-------------|--|---------------------------|

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal: daz-downloads.raabe.de
- W** kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G** kennzeichnet die behandelte Grammatik



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Arbeiten, um zu leben, oder leben, um zu arbeiten?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

